

+++ PRESSEINFORMATION – STADT BALINGEN GARTENSCHAU 2023 +++

Gartenschau 2023 „5 Jahre nach dem ersten Bürgerspaziergang – ein Statusbericht“

Vor fast genau fünf Jahren, am 31.10.2015, erfolgte der offizielle Auftakt der Bürgerbeteiligung mit dem ersten Bürgerspaziergang zur Gartenschau 2023. Zum Jubiläum wollten wir eigentlich die Balingen Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Stand rund um die Gartenschauarbeiten im Rahmen eines Bürgerspaziergangs informieren.

Leider hat uns die aktuelle Corona-Situation dazu bewogen, diesen abzusagen. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder mit Bürgerspaziergängen die Balingen Bürgerinnen und Bürger rund um die Gartenschauthemen auf dem Laufenden halten können.

Seit dem ersten Bürgerspaziergang ist sehr viel passiert. Nachfolgend eine kurze chronologische Übersicht der wesentlichsten Meilensteine:

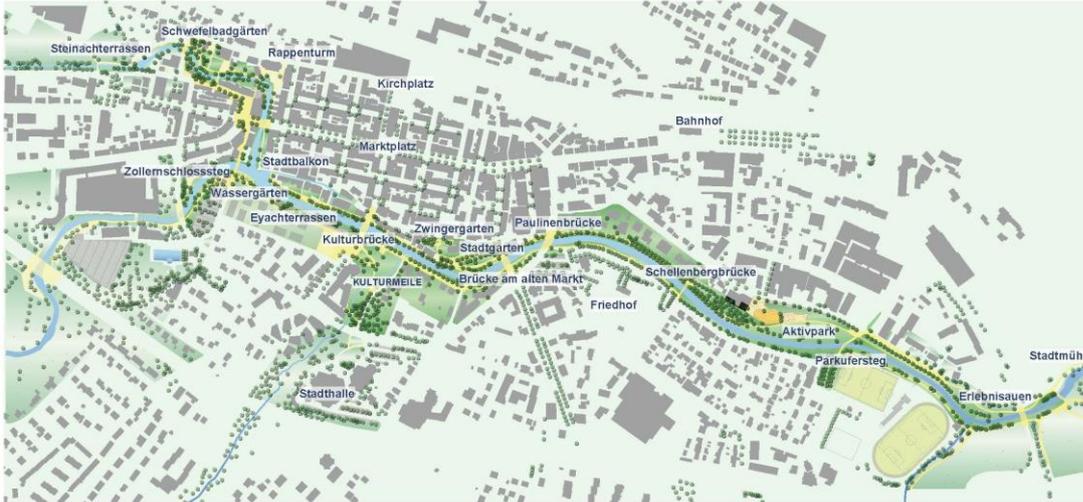
- 2015
 1. Phase Beteiligungsverfahren Rahmenplan – Bürgerspaziergang
 1. Phase Beteiligungsverfahren Rahmenplan – Einbindung der Ortsteile
- 2016
 2. Phase Beteiligungsverfahren Rahmenplan - Jugendworkshop
- 2017
 3. Phase Beteiligungsverfahren Rahmenplan – BürgerworkshopVerabschiedung des Masterplan Grün mit den Anregungen der Bürger durch den Gemeinderat am 21.11.2017
- 2018
Durchführung eines europaweiten Planungswettbewerbs
Beteiligungsverfahrens Aktivpark
- 2019
Beteiligungsverfahren zu Skateanlage
Wettbewerb Corporate Design
Wettbewerb neue Fuß- und Radwegebrücke im Aktivpark
- 2020
Einstieg in die Planfeststellungsverfahren
Informationsveranstaltung zur Mitwirkung der örtlichen Vereine im Gartenschaujahr
Offizieller Spatenstich Landschaftsachse Nord

Nachdem im Juni das Logo der Gartenschau verabschiedet wurde, sind außerdem mittlerweile die Daueranlagen Landschaftsachse Nord und Landschaftsachse Süd / Kulturachse planungsrechtlich genehmigt.

Für die Stadt Balingen bedeutet dies die Aufwertung und Inwertsetzung der innenstadtnahen Freibereiche entlang der Flüsse Eyach und Steinach. Hier soll im direkten Bezug zur Kernstadt ein zusammenhängender Erholungsraum mit hoher Aufenthaltsqualität über ca. 14 ha entstehen.

Die Hauptzielsetzungen der Daueranlagen sind:

- Schaffung eines durchgehenden Freiraums von ca. 14 ha entlang des Gewässers, verbunden mit einem durchgehenden Fuß- und Radwegenetz
- Stärkung der Erlebbarkeit und Zugänglichkeit des Gewässers als Aufenthaltsraum, z.B. die Eyach- und Steinachterassen
- Aufwertung bestehender Grünanlagen, z.B. des Stadtgartens
- Anlage neuer Parks, Plätze und Anlagen mit hoher Nutzungs- und Aufenthaltsqualität, z.B. der Aktivpark und der Zwingergarten
- Qualitative Aufwertung angrenzender Stadträume, z.B. das Inselareal rund um die Schwefelbadgärten
- Stärkung vorhandener Schnittstellen mit der Kernstadt, z.B. die neue Anbindung Stadtarchiv über den neuen Zollernschlosssteg
- Ökologische Aufwertung des Gewässers und notwendige Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Hindenburgstraße und der Bizerba Arena
- Reaktivierung innerstädtischer Brachflächen, z.B. die Erlebnisauen auf dem ehemaligen Hahn & Schneckenburger Areal



Gesamtübersicht Daueranlagen // Gartenschau 2023 // Amt für Stadtplanung und Bauservice // Stand September 2020 // unmaßstäblich

In der Kulturachse und der Landschaftsachse Süd, dem südlichen Bereich des Gartenschaugeländes, steht die Intention im Vordergrund, die vorhandenen Grünbereiche rund um die Altstadt entlang von Fluss und mittelalterlichen Stadtmauern zu einem zusammenhängenden Grünzug, einem bandartigen Park, zu verbinden.

Es entstehen kleine und feine Gartenanlagen, die jeweils aus der Geschichte des Ortes ihre gestalterische Besonderheit erhalten. So entstehen Wassergärten gegenüber vom Wasserturm am Zollernschloss, Eyachterrassen als Bühne zu Klein-Venedig, dem historischen Färberviertel der Stadt und Mauergärten an der historischen Stadtmauer am Rappenturm. Durch eine neue Uferpromenade und ein Netz von kleinen Wegen und Rasenpfaden entlang von Eyach und Steinach werden die grünen Kleinode zu einem Band verknüpft.

Im Norden, der sogenannten Landschaftsachse Nord, stehen andere Fragestellungen an, demzufolge prägen auch andere gestalterische Antworten die Planung. Hochwasserschutz, die Reaktivierung und ökologische Sanierung einer altlastenbelegten Brache und der Rückbau einer Tennisanlage zugunsten des künftig größten Stadtparks in der Innenstadt sind hier die anstehenden Ziele.

Der neu angelegte Stadtstrand bildet Rückhalteraum im Hochwasserfall; technische Notwendigkeiten werden hier mit den funktionalen Wünschen der Bürgerinnen und Bürger nach Zugang an das Wasser und hochwertiger Gestaltung mit Aufenthaltsqualität verknüpft. Und mit den neuen Erlebnisauen erobert sich die Natur ihren Freiraum am Gewässer zurück. Es entsteht eine beispielbare Hügellandschaft anstelle von Asphalt und Altlasten.

Trittsteine und Furten vervollständigen in Nord und Süd die Baumaßnahmen im Gewässer und steigern die Erlebbarkeit der Eyach und Steinach. Durch ins Wasser eingelegte Wurzelstöcke, Totholz und sogenannte Störsteine erhöht sich die Strömungsdiversität; das Gewässer darf sich „bewegen“,

die ökologische Qualität steigt, die Tierwelt erfreut es. Die Pflanzung von naturnaher Ufervegetation in Form von gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren rundet die Maßnahmen am Wasser ab.

Am 29. Juli 2020 wurde ein großer Meilenstein der Gartenschau Balingen 2023 gefeiert – zum Beginn der Bauarbeiten der Landschaftsachse Nord wurde der offizielle Spatenstich ausgerichtet.

Der erste Bauabschnitt für die Daueranlagen Landschaftsachse Süd im Bereich der Erlebnisauen im ehemaligen Hahn & Schneckenburger-Areal ist bereits voll im Gange.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen konkreten Einblick in die einzelnen durchgeführten Maßnahmen durch die fachgerechte Begleitung seitens Renate Bickelmann (Fachbereich Daueranlagen – Planung) und Andreas Schnitzer (Fachbereich Daueranlagen – Bau) liefern:

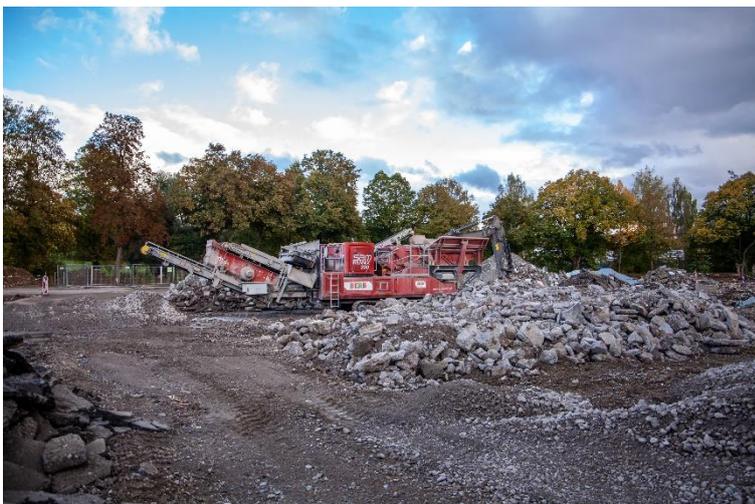
Im Vorfeld des eigentlichen Baubeginns wurden bereits bis März 2020 Bäume gefällt und Gehölze gerodet. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Tübingen und dem Landratsamt. Als Ersatzmaßnahme wurden im Bereich Eyach Nord Nistkästen für Fledermäuse und Vögel aufgehängt.



Abbruch Hahn & Schneckenburger-Areal.

Das alte Gewerbeareal ist mittlerweile abgerissen, bis Mitte November werden die restlichen Haufwerke abgefahren und die letzten Gruben verfüllt sein. Die Abbruchfirma BERB wird das Areal dann mit einem Grobplanum an die Firma Peter Gross übergeben.

Die Gebäude und alle versiegelten Flächen, inklusive der Einbauten, Fundamente und Leitungen, wurden abgebrochen. Alte Öltanks, Ölabscheider, eine LKW-Wage wurden ausgebaut. Auffällig verunreinigter Boden im Bereich der Erdtanks wurden herausgenommen und fachgerecht entsorgt.



Abbruch Tennisareal.

Vieles wurde bereits vor dem Abbruch vom Tennisclub selbst sowie von unterschiedlichen Interessenten ausgeräumt und rückgebaut. Hierzu zählen nicht nur das Vereinsinventar, sondern

auch Teile der Zaunanlagen, Tore, Türen, Fenster und Ausstattungen der sanitären Anlagen wurde abgebaut. All dies findet somit bei neuen Eigentümern an anderer Stelle weitere Verwendung.



Im Vorfeld wurden durch den Bauhof die Bäume gefällt und die Hecken bodennah zurückgeschnitten. Die Bäume entlang des Eyachfußwegs mussten der bevorstehende Aufweitung des Eyachufers weichen. Ein Teil davon war bereits sehr morsch und unter ständiger Beobachtung bezüglich der Verkehrssicherungspflicht.



Die Bäume, deren Holz noch nutzbar war, wurden auf einer Höhe von 4 m abgesägt. Die Baumstämme wurden mitsamt der Wurzelstöcke ausgegraben. Diese haben inzwischen eine neue Aufgabe erhalten. Sie wurden an unterschiedlichen Stellen im Ufer eingegraben mit dem Wurzelstock ins Wasser ragend. Diese Wurzelstöcke sehen für den Betrachter sicherlich merkwürdig aus, sie dienen jedoch den Fischen als Fischunterstand, also als geschützter Rückzugsort.





Gewässerrenaturierung, Gewässerbau

Diese Fischunterstände gehören bereits zu den Gewässerbauarbeiten der Firma Böwingloh+Helfbernd. Diese hat bereits im August, unmittelbar nach dem Spatenstich, ihre Arbeit aufgenommen. Im Rahmen der Gewässerrenaturierung wurden u. a. Buhnen, also Steinbänke an den Ufern, aus großen Muschelkalk-Steinen eingebaut, wodurch sich die Wasserströmung verändert und die Bildung von Auskolkungen und Ufererosionen beeinflusst wird. Eingebaute Schroppen dienen der Prallhangsicherung.

Das Vorland wurde abgegraben und die Ufer flacher gestaltet, in der Fachsprache wird dies als Vorlandabsenkung bezeichnet.



Bei diesen Arbeiten mussten stets die naturschutzrechtlichen und ökologischen Belange berücksichtigt werden. Fäll- und Rodungsarbeiten waren möglich im Zeitraum von Oktober bis März, Arbeiten am Gewässer von Juni bis Oktober – zusätzlich musste hier im Bereich des Bauabschnitts in regelmäßigen Abständen mit Hilfe einer Elektrofischung die Fische eingefangen werden. Diese wurden flussaufwärts in Albstadt wieder ausgesetzt.



Entlang der Eyach, parallel zur Hindenburgstraße wurde bereits ein Uferweg aus wassergebundener Wegedecke hergestellt, an beiden Enden des Weges führt eine Treppe auf die Böschungsoberkante. Derzeit mag der Wegeverlauf für den Betrachter noch etwas für Verwirrung sorgen, da die Treppen mitten im Gelände enden. In einem späteren Bauabschnitt wird die Böschung jedoch verbreitert und erhält auf der Oberkante einen Weg, an den die Treppen dann angebunden werden.

Am Ende der Hindenburgstraße wird derzeit noch die große Treppenanlage aus Muschelkalk fertiggestellt. Diese ist zugleich ein Zugang zum Gewässer und durch seitlich eingebaute, große Sitzquader auch ein Aufenthaltsort. Sie wird je nach Witterung bis Ende November fertig gestellt. Die Treppenanlage ist somit das erste bauliche Element der künftigen Erlebnisauen auf dem ehemaligen Hahn & Schneckenburger Areal.





Erdbauarbeiten:

Die Firma Peter Gross hat am 02. November 2020 mit den Erdarbeiten für den Aktivpark und die Eyachaufweitung im Bereich der alten Tennisplätze sowie der Erlebnisauen auf dem alten Hahn & Schneckenburger Areal begonnen.

Zunächst wird im Bereich der alten Tennisplätze der Oberboden abgeschoben und zum späteren Wiedereinbau vor Ort in Mieten gelagert. Dann wird mit Hilfe eines digitalen Geländemodells das Hahn & Schneckenburger Areal planiert, der Aushub vom alten Tennisplatz angeliefert und ein vierprozentiges Gefälle zur Eyach hergestellt. Auf diesem Planum wird eine Abdichtung aus Bentonit eingebaut, um Auswaschungen des Untergrunds zu verhindern. Auf diese Abdichtung folgt dann die eigentliche Geländegestaltung, die ebenfalls mit dem Aushub des Aktivparks und der Eyachaufweitung modelliert wird.

Humuslager „Auf Jauchen“:

Für die Arbeiten der Gartenschau wurde „Auf Jauchen“, neben den Tennishallen extra ein Oberbodenlager mit rund 6.750 Tonnen angelegt. Hier liegt nun für die jeweiligen Bauabschnitte bis Ende 2022 der Humus bereit. Der Oberboden stammt vom Bau des neuen Speditionsgeländes der Firma Bart in Hechingen und wurde von der Firma Hager Umwelttechnik GmbH angeliefert.



Insgesamt wird das Gelände zum Naturerlebnisraum umgestaltet und bereits jetzt ergeben sich neue Orte an der Eyach, die von den Balingern Bürgerinnen und Bürgern erkundet werden. Gebietsheimische Baumgruppen und ein Graben definieren den Raum, natürliche Materialien laden zum Beobachten, Erforschen und Spielen ein.

Der Aktivpark bietet Raum für generationenübergreifende Freizeitaktivitäten, Erholung wird in Form weitläufiger Parkbereiche zu finden sein. Wo früher die Tennisplätze waren, werden die Eyachanlagen großflächig in eine fließende Landschaft umgestaltet. Das Gewässerbett wird über eine sanfte Böschung zugänglich gemacht. Außerhalb der bei Hochwasser überfluteten Bereiche befinden sich die „Aktionsbereiche“ des Parks.

Hier entstehen Trampolinfelder, ein Streetball- und ein Beachvolleyballfeld, sowie eine dem Bedarf und den Wünschen der Nutzer angepasste Skateanlage. Die anschließende Lärmschutzwand ist in Teilen bekletterbar.



Aktivpark 2023 - Planstatt Senner

Zwischen den Sportfeldern und der Servicestation mit Kiosk wird eine für die Gartenschau individuell gestaltete, multifunktionale Bewegungsskulptur entstehen. Unter dem Baumdach südlich des neuen Jugendhauses werden zwei Boule-Felder und Sitzmöglichkeiten im Baumschatten und am Wasser ergänzt.

Auch der Bau des neuen Stadtarchivs auf dem Freibadparkplatz hat begonnen und wird ein zentraler Begegnungsort rund um die Wassergärten gegenüber vom Wasserturm am Zollernschloss im Jahr der Gartenschau 2023 sein.



Stadtbalkon – lohrer.hochrein

Aktuell stehen wie beschrieben die großen Erdarbeiten an. Im nächsten Jahr werden weitere Baumaßnahmen für die Daueranlagen gestartet, die wesentlichen sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

- Erste Jahreshälfte 2021
Baubeginn Aktivpark
Brücken Zollernschlosssteg und Parkufersteg
Eyachtterrassen und Wassergärten
- Zweite Jahreshälfte 2021
Sanierung im Bereich der historischen Stadtmauern
Neugestaltung Hindenburgstraße
Hochwasserschutzanlagen

Parallel zu den Baumaßnahmen rund um die Daueranlagen arbeitet das Gartenschau Team an der Entwicklung des Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeptes. Grundgedanke ist, mit einem vielschichten und unterhaltsamen Ausstellungs- und Kulturprogramm ein breites Publikum anzusprechen. Dabei setzt das Team auf zwei Strategien: zum einen die Präsentation herausragender Highlights, und zum anderen die Einbindung der Teilorte, örtlichen Vereine, Organisationen, Kirchen und Bildungseinrichtungen. Im Frühjahr 2021 werden die entsprechenden Konzepte dem Gemeinderat vorgestellt.

Im Gesamtergebnis werden wir den Tourismus fördern, die Lebensqualität erhöhen und ein nachhaltig starkes Gemeinschaftsgefühl in Balingen schaffen.